

A close-up portrait of Adele Neuhauser, a woman with long, wavy brown hair, smiling warmly. She is wearing a blue denim jacket. The background is a plain, light grey color.

ADELE  
NEUHAUSER

ICH WAR MEIN  
GRÖSSTER FEIND

Autobiografie

Brandstätter 

Die ersten Jahre meines Lebens verbrachten wir alle gemeinsam in einem geräumigen Haus in Athen, und ich habe das als eine wunderbare Zeit in Erinnerung. Mein Vater hatte meinen Halbbruder Peter an Sohnes statt angenommen, und wir lebten als glückliche, fünfköpfige Familie zusammen. Ich sprach später manchmal mit Peter über diese Zeit, und er bestätigte mir: Mein Vater ließ ihn niemals spüren, dass er nicht sein leiblicher Sohn war. Er fühlte sich ebenso liebevoll und fürsorglich behandelt wie seine Geschwister – gerade damals noch keine Selbstverständlichkeit.

Es war herrlich, mit zwei älteren Brüdern aufzuwachsen. Ich könnte unzählige Episoden aus dieser Zeit erzählen. Zum Beispiel wie Alexander und Peter akribisch die Türschlitze mit Handtüchern verstopften und mit dem Duschschauch Wasser in den Gang spritzten, weil sie unser Haus in einen Swimmingpool verwandeln wollten. Später schleppte meine Mutter ächzend den riesigen Flokatiteppich zum Trocknen auf die Terrasse, damit mein Vater nur ja nichts von dem Streich mitbekam. Als er abends nach Hause kam, stellte er nur mit Begeisterung fest, wie sauber das ganze Haus war.

Ein anderes Mal wollte Alexander unbedingt vor unserer Garagentüre nach Kohle oder Gold graben: Mit Begeisterung machten sich meine beiden Brüder ans Werk. Als sie feststellten, dass ihr Plan zum Scheitern verurteilt war, füllte Alexander das Loch mit Wasser und setzte mich kurzerhand hinein. Meine Mutter wurde wegen Schaulustiger am Gartenzaun auf die Aktion aufmerksam und fand mich laut lachend von der roten Erde Griechenlands so eingefärbt und verdreckt vor, dass ich wie eine kleine Indianerin aussah und tagelang nicht mehr sauber zu bekommen war.



Meine ersten Jahre in unserem Haus in Athen waren für uns alle voll unbeschwerter Freude.



Meine Liebe zum Meer wurde mir schon in die Wiege gelegt.